



Rasterzeugnis

Notärztliche Klinische Qualifikation

Nachname		Akad. Grad lt. Ärzteliste
Vorname		
Geburtsdatum (tt.mm.jjjj)	ÖÄK-Arztnummer	
hat sich gemäß den Bestimmungen des § 40 Abs. 2 des ÄrzteG 1998 sowie der NA-V		
von (tt.dd.jjjj)	bis (tt.dd.jjjj)	
an der Krankenanstalt		
der notärztlichen klinischen Qualifikation		
☐ als Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin		
☐ als Fachärztin/Facharzt des Sonderfaches _____		
☐ als Turnusärztin/Turnusarzt in Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin		
☐ als Turnusärztin/Turnusarzt in Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt des Sonderfaches _____		
unterzogen.		

Notärztliche klinische Qualifikation

1. Notärztliche Inhalte

Das Deckblatt sowie die Punkte 1. bis 5. des Rasterzeugnisses – mit Ausnahme der als Allfällig gekennzeichneten Punkte – sind verpflichtend auszufüllen.

Folgende Ausbildungsinhalte wurden von der/dem jeweils anleitenden Ärztin/Arzt vermittelt und durch geeignete Maßnahmen überprüft.

Inhalte, die im Zuge der Ausbildung nicht oder nicht erfolgreich vermittelt bzw. überprüft wurden, sind durch Streichung des jeweiligen Punktes zu kennzeichnen.

A) Kenntnisse	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Aufbau und Organisation des Rettungs- und Notarztdienstes		
2. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung		
3. Großschadensereignisse und Triage		
4. Grundlagen der multiprofessionellen Koordination und Kooperation		
5. Eigenschutz und persönliche Schutzausrüstung		
6. Hygiene		
7. Maßnahmen zur Patientinnen- und Patientensicherheit		
8. Ethik ärztlichen Handelns		
9. Anatomie und Pathophysiologie notfallmedizinisch relevanter Erkrankungs- und Verletzungsbilder		
10. Pharmakologie notfallmedizinisch relevanter Medikamente		
11. Diagnostik und Krankenbehandlung in Notfallsituationen		
12. Grundlagen der Intensivbehandlung		
13. Atemwegsmanagement und mechanische Beatmung		
14. Geburtshilfe		
15. Palliativmedizin		

A) Kenntnisse	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
16. Schmerztherapie		
17. Geriatrie		
18. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen		
19. Grundlagen der psychosozialen Betreuung in Notfallsituationen		
20. Feststellung des Todes		

B) Erfahrungen	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
1. Diagnostik und Krankenbehandlung nach Leit-symptomen, insbesondere bei		
a. Störungen des Atemwegs (Ersticken)		
b. Störungen der Atmung (Atemnot)		
c. Störungen des Kreislaufs (Schock)		
d. Störungen des Bewusstseins (Bewusst-seinsstörungen)		
e. Störungen von Körperschale und/oder -skelett (Schmerzen, Verletzungen)		
2. Rettungs-, Immobilisations- und Lagerungs-techniken		
3. Klinische und apparative Überwachung in Not-fallsituationen		
4. Beurteilung und Management des (schwierigen) Atemwegs		
5. Grundlagen der invasiven und nicht-invasiven Beatmung		
6. Grundlagen fachspezifischer Notfallbetreuung im Erwachsenen- und Kindesalter, insbesondere bei		
a. Pulmonalen Notfällen		
b. Kardiovaskulären Notfällen		
c. Traumatologischen Notfällen		
d. Abdominellen Notfällen		

B) Erfahrungen	mit Erfolg	
	Datum	Unterschrift
e. Neurologischen Notfällen		
f. Metabolischen Notfällen		
g. Toxikologischen Notfällen		
h. Gynäkologischen Notfällen		
i. Urologischen Notfällen		
j. Thermischen Notfällen		
k. Psychiatrischen Notfällen		
7. Reanimation im Erwachsenen- und Kindesalter		
8. Schockbehandlung		
9. Schwerverletztenbehandlung		
10. Schmerzbehandlung, Sedierung und Anästhesie in Notfallsituationen		
11. Crew Ressource Management (CRM)		
12. Organisation und Durchführung von Transporten beatmeter Patientinnen/Patienten		

C) Fertigkeiten	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen im Erwachsenen- und Kindesalter, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung, zusätzlich zu 1.a) und 1.b)	50		
1.a) Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen im Erwachsenen- und Kindesalter, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung, insbesondere bei:			
• Pulmonalen Notfällen	5		
• Kardiovaskulären Notfällen	5		
• Traumatologischen Notfällen	5		

C) Fertigkeiten	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
• Neurologischen Notfällen	5		
• Metabolischen Notfällen	5		
1.b) Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen im Erwachsenen- und Kindesalter, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung, insbesondere bei:			
• Abdominellen Notfällen			
• Toxikologischen Notfällen			
• Gynäkologischen Notfällen			
• Urologischen Notfällen			
• Thermischen Notfällen			
• Psychiatrischen Notfällen			
2. Laryngoskopie und endotracheale Intubation			
a. Erwachsene ¹	70		
b. Kinder, Säuglinge, Neugeborene ²	10		
3. Atemwegssicherung mit extraglottischen Atemwegshilfen ¹	20		
4. Krikothyreotomie ²	5		
5. Mechanische Beatmung (Invasiv oder Nicht-invasiv)	20		
6. Thorakozentese ²	5		
7. Legen eines venösen Zugangs			
a. Erwachsene			
b. Kinder und Säuglinge ²	5		
8. Anlage intraossärer Zugänge ²	5		
9. Umgang mit zentralvenösen Kathetern ³			

C) Fertigkeiten	Richt- zahl	mit Erfolg	
		Datum	Unterschrift
10. Invasive arterielle Blutdruckmessung ³			
11. EKG	50		
12. Kardiopulmonale Reanimation			
a. Erwachsene ¹	10		
b. Kinder, Säuglinge, Neugeborene ²	5		
13. Elektrische Therapie bei Herzrhyth- musstörungen ² (Transkutane Schrittmachertherapie oder Synchronisierte Kardioversion)	10		
14. Notfallsonographie	20		
15. Reposition, Schienung, Wundversorgung bei Knochenbrüchen oder -luxationen ³			
16. Behandlung und Prioritäteneinschätzung bei Poly- und/oder Neurotrauma ²	5		
17. Spontangeburt und postpartale Versorgung des Neugeborenen ²	5		

¹ in bis zu 50% der Fälle durch hochqualitative Simulation erlernbar

² in bis zu 100% der Fälle durch hochqualitative Simulation erlernbar

³ keine Richtzahl erforderlich, d.h. Fertigkeit ist so zu vermitteln, dass die Turnusärztin/der Turnusarzt diese selbständig durchführen kann

2. Begründung

für negativ beurteilte Inhalte und allenfalls Hinweis, wann mit einer neuerlichen Beurteilung gerechnet werden kann:

3. Allfällige Zusatzqualifikationen

4. Evaluierungsgespräche (Datum/Inhalt des Gespräches)

(zeitnah zum Ende der notärztlichen Qualifikation)

Datum:	Inhalt:

5. Allfällige Anmerkungen der/des Weiterbildungsverantwortlichen

Name der/des Ärztin/Arztes

Geburtsdatum

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Weiterbildung (Punkte 1. - 5.) zeichnet verantwortlich:

Leiter(in) der Organisationseinheit des KA-
gebundenen organisierten Notarztdienstes
(Stützpunktleiter(in)) ¹⁾
(Vor- und Nachname in Blockbuchstaben und Unterschrift)

Ärztliche(r) Leiter(in) der Krankenanstalt
(Vor- und Nachname in Blockbuchstaben und Unterschrift)

Stampiglie

Datum (tt.mm.jjjj)

Ort

¹⁾ Sofern an der Krankenanstalt eingerichtet

6. Allfällige Anmerkungen der/des in notärztlicher Qualifikation befindlichen Ärztin/Arztes